

# Howdah-Pistole von Pedersoli: Die Lebens- versicherung

Wenn indische Tiger auf Männer in Elefantenkanzeln sprangen, dann half nur ein besonderer Typ von Pistole weiter. Aus Italien kommt nun die Neo-Klassiker-Kopie solch einer Waffe.



Seit kurzem fertigt die italienische Firma Pedersoli mit Steinschloss versehene doppelläufige Howdah-Pistolen. Und das bietet die Gelegenheit für den Blick auf einen besonderen geschichtlichen Hintergrund – die Originale waren nämlich Pistolen, die speziell für die vom Elefanten aus ausgeübte Tigerjagd gefertigt wurden.

### Geschichtliches:

„Howdah“ ist der englische Begriff für einen überdachten Elefantensattel. In alten deutschen Texten findet sich dafür auch das Wort „Hauda“. Heute weltweit geschützt, war früher Jagd auf Tiger in Indien eine Angelegenheit der einheimischen wie britischen Oberschicht. Dazu die Zeitschrift „Die Gartenlaube“ (Nummer 23 von 1895): „Vornehme Indier [...] ziehen zur Tigerjagd auf Elefanten aus, begleitet von einem Troß von Jägern und Treibern, der nach Hunderten und selbst Tausenden zählt [...] Während der Haupttroß ein Lager in der Wildnis bezieht, rüsten sich die eingeborenen Jäger, die Schikari, zum Aufspüren des Wildes. An verschiedenen Stellen binden sie Büffel an und beobachten von Bäumen und Hügelspitzen die Lockspeise. Hat der Tiger geschlagen, so melden sie das Ereignis im Lager und die Jäger besteigen die Jagdelefanten, auf deren Rücken die Hauda, ein viereckiger Kasten, befestigt ist. [...] Die Elefanten rücken vor, werfen Bäume um, zertreten das Gras und schaffen in kurzer Zeit eine etwa zehn Meter breite und entsprechend lange Lichtung. Vor dieser erwarten die Jäger, in den Haudas thronend, das Raubwild [...] Jeden Augenblick kann der Königstiger hervorbrechen; [...] gefährlich wird er in der Regel erst dann, wenn er verwundet in höchste Bedrängnis gelangt. Dann wendet er sich gegen die Elefanten und treibt diesen und jenen in die Flucht und läßt ihn seine Pranken fühlen [...] in dem hohen Schilf windet sich die gefährliche Katze dahin, wild seine Gegner anfauchend. Doch schon kracht der Schuß von der Höhe der Hauda und



das Sündenregister des Wildtöters ist für immer abgeschlossen.“

Soweit die Theorie, von der schwankenden Kanzel herab saßen die Schüsse nicht immer genau. Und war der Tiger nicht tödlich getroffen, griff er an. Dank seiner Sprungkraft konnte er die Jäger in der Howdah gut erreichen. Genau dafür waren Howdah-Pistolen gedacht: als Lebensversicherung, um solche Großkatzen im letzten Moment aus nächster Nähe zu stoppen. Dazu musste die Pistole absolut zuverlässig sein sowie stärkste Pulverchargen vertragen. Kunstvolle Visierungen, elegante Schäfte und Stecherabzüge waren da überflüssig.

### Technisches:

Die vorgestellte Howdah-Pistole ist doppelläufig mit Steinschloss-Zündung, letztlich eine gekürzte Flinte mit Pistolenschaft. Sie hat zwei direkt stehende Abzüge, wobei der vordere den rechten, der hintere den linken Lauf auslöst. Das gut 28 cm lange Laufbündel ist dickwandig, misst an der Mündung 2,6 mm und verträgt auch stärkste Ladungen. Wie bei einer Flinte zielt man über die Laufschiene. Ein vorn montiertes Perlkorn hilft dabei. Genaues Anvisieren ei-

**Tigerjagd aus der Howdah – um 1890 wurden jährlich zirka 1600 Tiger erlegt, gleichzeitig fielen den Großkatzen 800 bis 900 Menschen zum Opfer.**

nes Punktziels klappt so aber kaum. Unten am Griffstück sitzt eine massive Metallkappe, die als Aufnahme für den separat zu erwerbenden Anschlagschaft dient. Der erleichtert das Handling der schweren Waffe deutlich. Beim Kauf aber prüfen, ob er sich auch tatsächlich auf der Pistole montieren lässt.

### Einsatzpraktisches:

Das geht mit Schrot oder Kugeln. Wie bei Steinschlosswaffen üblich, werden erst die Läufe geladen und dann die Zündladung aufgebracht. In jedes Rohr kommen etwa 40 Grains Pulver der Sorte Schweizer Zwei, darauf eine gefettete Filzscheibe. Soll eine gepflasterte Kugel folgen, gilt die Formel: Kugeldurchmesser = Laufdurchmesser minus  $2 \times$  Pflasterstärke. Empfohlen werden Bleikugeln .56 und gefettete Pflaster der Stärke 0,21 bis 0,25 mm. Die Kugel muss sich stramm setzen lassen. Bei Schrot sollte die Vorlage zwischen 20 und 25 g wiegen, sie wird per straff sitzender Pappscheibe abgedeckt. Früher lud man solche Pistolen mit Posten, also Bleikugeln, deren Durchmesser über 4 mm lag. Auch gern genommen wurde „gehacktes Blei“, da es nicht um Waidgerechtigkeit, sondern um sichere Abwehr eines angreifenden Tigers ging. Die Pedersoli verträgt auch deutlich mehr als 40 Grains. Ein YouTube-Video zeigt das Einfüllen von 120 Grains. Klingt imposant, ist aber bloß Pulverschwendung. Die kurzen Läufe können die Ladung nicht ganz verwenden; das meiste Pulver kommt beim Schuss unverbrannt ins Freie. Sind die Läufe geladen, werden die Hähne in die Laderast gestellt, die Pfannendeckel geöffnet (sofern nicht vom letzten Schuss noch offen) und Zündkraut, also feinkörniges Schwarzpulver, auf die Pfanne gebracht. Pfannendeckel schließen. Hat

Modell:	Pedersoli Howdah
Preis	€ 1257,- Anschlagstütze: € 219,-
Kaliber:	Schrotkaliber 20
Kapazität:	zwei Schuss
Maße (L x B x H):	465 x 79,5 x 163 mm, mit Anschlagschaft 715 mm Länge
Lauflänge:	285 mm
Dralllänge	glattläufig
Kornbreite:	3,5 mm
Abzugsgewicht:	vorn: > 5400 g hinten 3920 g
Gewicht	2200 g, mit Stütze: 2935 g
Links-/Rechts-Ausführung:	Nur rechts
<b>Ausstattung:</b> Doppelläufige Vorderlader-Steinschlosspistole, Nussbaumgriff mit Öl-Finish und Fischhaut. Laufbündel aushakbar, matt gebräunt, sonstige Stahlteile bunt gehärtet. Flintenvisierung mit Perlkorn in der Laufschiene, hölzerner Ladestock mit Messingkappe. Im schwarzen Koffer geliefert.	



Schuss die Zündlocheinsätze ausdrehen und ihre Gewinde mit Kupferpaste oder einem anderen Trennmittel einreiben, damit sie nicht unlösbar festbrennen.

**Sportliches und Rechtliches:**

Die Howdah ist eine Klasse für sich, die in keine Sportordnung passt. Zwar könnte man die Waffe mit Anschlagschaft zum Flintenschießen verwenden. Jedoch darf man dann nur einen Lauf laden und ist durch den kurzen Lauf völlig chancenlos. Man könnte die Howdah auch als Steinschlosspistole mit glattem Lauf einsetzen. Doch da hier ein einhändiger Anschlag vorgeschrieben ist, hat man mit der gut 2200 g schweren Pistole und den Direktabzügen keine Chance. Und überhaupt: Keine Sportordnung regelt den Einsatz doppelläufiger Pistolen. Jedoch wartet da noch eine Überraschung: Ist

man volljährig, darf man derlei ohne Weiteres kaufen und ohne Erlaubnis führen, unabhängig davon, wie viele Läufe das hat oder ob es geladen ist. Dazu der Blick in Waffengesetz, Anlage 2, Abschnitt 2, Unterabschnitt 2 "Erlaubnisfreier Erwerb und Besitz". Bei Punkt 1.6 finden sich „Schusswaffen mit Luntener oder Funkenzündung, deren Modell vor dem 1. Januar 1871 entwickelt worden ist“. Die Sache mit dem Führen regelt Anlage 2, Punkt 3 „Erlaubnisfreies Führen“, hier geht es um „Schusswaffen mit Luntener oder Funkenzündung, deren Modell vor dem 1. Januar 1871 entwickelt worden ist.“ Brr, Brauner, halt: kein Freibrief für den Besuch im nächsten Steinbruch. Schießen darf man auch damit nur auf dafür zugelassenen Schießstätten, hier gibt es keine Ausnahmen. Und Pulver gibt's nur mit der Erlaubnis nach Paragraph 27 des Sprengstoffgesetzes.

man die Hähne in die Spannrast gezogen, ist die Waffe schussfertig. Nach dem Schuss wird gewischt, nach dem Schießstandbesuch gereinigt, soweit alles wie gehabt. Aber: Unbedingt vorm ersten



**Schlossbesichtigung:** Nach Lösen zweier Schrauben kann man die Schlossplatte aus dem Schaft der Pedersoli Howdah entnehmen.

**Abschließendes:**

Pedersoli legt damit die formschöne Kopie einer schweren doppelläufigen Howdah-Steinschlosspistole vor. Auf den ersten Blick macht der Neo-Klassiker einen guten Eindruck. Beim zweiten Blick gibt es Kritikpunkte. Die separate Schulterstütze ging nur schwer auf den Griffknopf und saß nicht richtig. Das Abzugsgewicht war zu hoch, vor allem rechts mit 5400 g. Zudem waren die Deckelfedern außen scharfkantig; die linke ragte gar über die Demontageschraube. Vor dem Ausbau des Schlosses müsste also die Deckelfeder weg. Eine aufwendige Prozedur, die sich ohne Federklammer nicht erledigen ließe. Auch könnte die vordere Schlossplattenschraube problemlos das Holz ausrei-



Der kantige Ring der Schulterstütze korrespondiert mit der Knaufform am Griff der Howdah-Pistole. Dann die beleidete Manschette um den Griff legen und mit der Schraube festdrehen.



ßen, zöge man sie auch nur etwas zu fest an. Alles Hudeleien, die sich im Lauf der Serie beheben lassen sollten. Dann kann er kommen, der Tiger – und sei es nur einer auf Papier, vorn im Kugelfang.

*Text: Wolfgang Finze und Matthias S. Recktenwald*

Waffe: Pedersoli Service Deutschland ([www.pedersoli-service-deutschland.de](http://www.pedersoli-service-deutschland.de)). Hersteller: [www.davide-pedersoli.com/de](http://www.davide-pedersoli.com/de) – beiden vielen Dank!



MADE IN GERMANY

# HAPPY NEW YEAR

Schreckschusswaffen & Pyrotechnik 2024

FREI VERKÄUFLICH AB 18 JAHREN!



SCHRECKSCHUSSWAFFEN  
ENTDECKEN & HÄNDLER FINDEN  
**UMAREX**  
WWW.UMAREX.DE